

die unendliche Pracht. Ein Endzweck aller der Hohen dieser sichtbaren Welt war, dem vernünftigen Wesen, das sie beschaut, die Folge zu lehren: — "Ist sie unermesslich, wie unendlich größer muß ER seyn, der die Systeme dieser ganzen Natur in seine geräumige Brust faßt; keine Bürde für ihn! sie einschließt, da sie beherbergt, wenn er Einen Gedanken denkt, die Schöpfung umspannet, ganz die Schöpfung umspannt; und ihren VATER nicht ausschließt" —

Weiter zu lehren — "Was des Menschen wichtigste Pflicht sey, auf der Zur zu stehn, für das große noch nicht entschiedne Schicksal seines Wesens, das tausend Sonnen an Glanze; und ein einziger Strahl seines Denkens, alle zurückläßt. "Wer gehorsam hört schwingt zu erhabneren Höhen bald sich hinan; sein Purpurner Fittig, mit Augen des Goldes häufig bestreut, hebt schnell sich dort, wohin dem Gedanken noch, in diesem Stande der Schwachheit, zu steigen versagt ist, daß triumphirend sein Blick auf die blendenden Sphären herabschaut.

Was bestehst du denn noch? — kein Sterblicher lebte, der sterbend —

— u. ein sterbender spricht doch wahr! — nicht, was dich bezaubert, alles für höchst eitel erklärte; für eitel und schlimmer! —

Denke, wie die auf dem Todtbette thun; O laß dich herunter zu den Engeln, wie Engel zu denken! O trage geduldig eine Möglichkeit des Glücks! So ist sie beschaffen unsre Natur: die üble Wahl und ein übel Schicksal

folgen